

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Die Rotföhre im Haiminger Forchet, Bild: Marianne Götsch

1. Die Rotföhre

Wir beginnen mit der Namensgeberin des Forchets: die Rotföhre ("Forche"). Auch genannt Waldkiefer ist sie ein knorriges Wunder der Natur: in Extrembedingungen ist diese Überlebenskünstlerin zuhause. Keine andere Baumart könnte auf dem nährstoffarmen und trockenen Bergsturz, auf welchem das Forchet gewachsen ist, so flächendeckend vorkommen. In bizarren, krummen Formen finden wir hier Rotföhren, die trotz einem Alter von über hundert Jahren nur durchschnittlich 8m groß werden. Im Forchet dürfen die Bäume noch alt werden und auch sterben, was sehr wichtig für viele auf Totholz angewiesene Waldbewohner ist. Die Rotföhre bietet ein Zuhause für Waldvögel wie Spechte, Eulen, aber auch für Insekten, auch Misteln wachsen in ihren Kronen. Also beim Waldspaziergang mit eurem Schatz aufgepasst!

Die Rotföhre hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen: www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Das Langblättrige Waldvöglein, Bild: Marianne Götsch

2. Das Langblättrige Waldvöglein

Passend zum Schneefall wird am 2. Tag eine weiße Eleganz präsentiert: das Langblättrige Waldvöglein! Wer genau hinschaut erkennt schon an den Blüten, zu welcher Familie diese hübsche Pflanze gehört: zu den Orchideen! Richtig gelesen, die gibts nicht nur am Fensterbrett, elf heimische Orchideenarten wachsen bei uns im Forchetwald. Damit lässt das Forchet BotanikerInnenherzen höher schlagen. Wer sie live in Blüte sehen will muss sich noch bis Mai gedulden - ein genauer Blick beim Spaziergehen lohnt sich stets! Wie alle Orchideen ist das Langblättrige Waldvöglein geschützt, daher bitte mit den Augen und der Kamera genießen.

Das Langblättrige Waldvöglein hat nur einen Weihnachtswunsch: dass das Forchet unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen: www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Der Eichelhäher, Bild: I, [Luc Viatour](#), [Garrulus glandarius B Luc Viatour](#), [CC BY-SA 3.0](#)

3. Der Eichelhäher

Hier kommt eine Charakterart des Forchets angefliegen: Der Eichelhäher! Bei uns besser bekannt als "Gratsch" macht er seinem Volksnamen alle Ehre: wer sich schon manchmal gewundert hat wer da im Wald so krächzt und schimpft, das ist in den allermeisten Fällen der Eichelhäher, ein Vertreter der Rabenvögel. Ein Blick nach oben und vielleicht erspähst du seine wunderschönen himmelblauen Federn - wenn er nicht gerade davonfliegt um dich vom nächsten Baum aus zu necken!

Der Eichelhäher hat nur einen Weihnachtswunsch: dass das Forchet unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Der Waldkauz, Bild: [Akumiszczka.](#), [Strix aluco](#), [CC BY 3.0](#)

4. Der Waldkauz

Schuhuu, wer ruft aus dem Wald? Es ist der Waldkauz, der lautlose Jäger der Nacht. Sein Ruf ist weltweit bekannt, da selbst Hollywood ihn in Gruselfilmen einbaut. Aber keine Sorge, diese kluge Eulenart hat es primär auf Mäuse abgesehen. Im Forchet findet er genau das was er braucht: Strukturreiche Landschaft, alte Bäume mit Höhlen und Felsnischen. Hier zieht er seinen Nachwuchs groß, bis die kleinen Waldkäuzchen groß genug sind um ein eigenes Revier zu suchen.

Der Waldkauz hat nur einen Weihnachtswunsch: dass sein Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventttürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



5. Die Fliegen-Ragwurz

Diese Waldschönheit hat einen speziellen Trick auf Lager: Ihre Blüten täuschen die Form und den Duft einer Wespe vor. Das lockt Wespenmännchen an, welche die Blume zu begatten versuchen. Doch statt sich selbst fortzupflanzen bestäubt das Wespenmännchen dabei ungewollt die Fliegen-Ragwurz! Diese gefinkelte, hübsche Pflanze gehört zu den elf geschützten Orchideenarten, die im Forchet wachsen.

Die Fliegen-Ragwurz hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventttürchen zu verpassen: www.facebook.com/forchet

**Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum
Schutz des Forchets**

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Forchet zur Erikablüte, Bild: Marianne Götsch

6. Die Erika

Sie ist unsere duftende Frühlingsbotschafterin: Kurz nach der Schneeschmelze bedeckt die Erika, auch genannt Schneeheide, den Waldboden mit einem Meer aus rosa Blüten. Darüber freuen sich auch die Bienen, welche hier nach einem langen Winter leckeren Nektar und Pollen finden. Die Erika lebt in Symbiose mit einem Wurzelpilz, der ihr wichtige Nährstoffe liefert.

Die Erika hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Die Säbelschrecke, Bild: Marianne Götsch

7. Die Säbelschrecke

PiratInnen aufgepasst! Am 7. hält die Säbelschrecke im Forchet Einzug. Ihr Name kommt vom säbelförmigen Legebohrer, mit welchem die Weibchen ihre Eier ablegen. Dieses besonders farbenprächtige Weibchen hatte es sich mitten am Weg im Forchet gemütlich gemacht. Die Säbelschrecke ist eine Langfühlerheuschrecke, die den sonnigen und warmen Forchetwald liebt. Durch Aneinanderreiben der Vorderflügel erzeugt sie einen Gesang im Ultraschallbereich, der für das menschliche Ohr kaum wahrnehmbar ist.

Die Säbelschrecke hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventttürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Der Wacholder, Bild: Marianne Götsch

8. Der Wacholder

Was stupft und sticht im Unterholz? Es ist der Wacholderstrauch, eine für den Forchet charakteristische und weit verbreitete Pflanze. Wer schmerztolerant ist kann die samtblauen Beeren pflücken und zwischen den Fingern zerreiben, dann steigt einem ein frisch-würziger Duft in die Nase. Auch Vögel, wie etwa die Amsel oder die Wacholderdrossel haben die Beeren zum Fressen gern.

Der Wacholder hat nur einen Weihnachtswunsch: dass sein Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Der Edel-Gamander im Haiminger Forchet, Bild: Marianne Götsch

9. Der Edel-Gamander

Mander aufgepasst! Hier kommt der Edel-Gamander, Meister der Anpassung. Mit seinen bis zu 1,2 m tiefen Wurzeln sichert er seine Wasserversorgung, selbst wenn oberflächlich Trockenheit herrscht. Wärme und Licht liebt er, weshalb er sich im Forchet besonders wohl fühlt. Früher wurde der Edel-Gamander gegen Gicht eingesetzt, heute weiß man jedoch, dass dieser leicht giftig ist. Seine hübschen rosa Blüten zu betrachten ist jedoch in jedem Fall Balsam für die Seele!

Der Edel-Gamander hat nur einen Weihnachtswunsch: dass sein Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen: www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Der Aurorafalter, © jggrz (Pixabay)

10. Der Aurorafalter

Der geflügelte Frühlingsbotschafter des Forchets ist leicht an seinen weiß-orange gefärbten Flügeln zu erkennen. Angeblich kommt sein Name von der Göttin der Morgenröte, Aurora. Dieser hübsche Schmetterling der Familie der Weißlinge ist einer von zahlreichen Faltern, die im Forchet zuhause sind. Der Großteil davon sind Nachtfalter, die bei genauer Betrachtung den Tagfaltern um nichts an Schönheit nachstehen.

Der Aurorafalter hat nur einen Weihnachtswunsch: dass sein Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen: www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Die Haubenmeise, © Eckehard Jagdmann (Pixabay)

11. Die Haubenmeise

Schicker Hut! Die Haubenmeise macht mit ihrer auffälligen Federhaube ihrem Namen alle Ehre. Manchmal auch zu Gast an Futterhäuschen fühlt sie sich vor allem in alten Nadelwäldern wie dem Forchet wohl. Hier meißelt das Meisenweibchen ins morsche Holz eine Höhle, welche mit Moos, Wolle und Spinnweben ausgestattet wird - Inneneinrichtung für den Nachwuchs! Der kecke kleine Vogel frisst am liebsten Insekten, Spinnen und Nadelbaumsamen.

Die Haubenmeise hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventttürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Die Felsenbirne, © jhenning (Pixabay)

12. Die Felsenbirne

Die Felsenbirne ist ein wahres Multitalent: im Frühjahr erfreuen ihre schneeweißen Blüten das Auge und bieten Futter für zahlreiche Insekten. Ihre Früchte werden von Vögeln gerne vernascht. Aber auch wir Menschen können den Strauch auf vielerlei Weise nutzen, etwa als Zierpflanze im Garten. Aus ihren mehlig-süßen Früchten lässt sich zudem leckere Marmelade zubereiten.

Die Felsenbirne hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Die Zauneidechse, © Hans Benn (Pixabay)

13. Die Zauneidechse

Erstmal Sonne tanken: die Zauneidechse braucht ein ausgiebiges Sonnenbad um auf Betriebstemperatur zu kommen. Sie liebt abwechslungsreiche und sonnige Landschaften, wie sie in lichten Naturwäldern wie dem Forchet zu finden sind. Im Frühjahr, zur Paarungszeit, sind die Männchen leuchtend grün gefärbt. Die geschützte Zauneidechse wurde zum Reptil des Jahres 2020 und 2021 gewählt.

Die Zauneidechse hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Die Braunrote Stendelwurz im Haiminger Forchet, © Marianne Götsch

14. Braunrote Stendelwurz

Eine duftende Schönheit ist die, die Braunrote Stendelwurz. Wie alle in Österreich heimischen Orchideenarten steht sie unter Naturschutz, daher bitte mit den Augen und der Nase genießen. Ihre Blüten verströmen einen intensiven Vanilleduft, der schon verrät, dass auch die Vanille zur Familie der Orchideen zählt. Als eine von elf Orchideenarten des Forchets ist die Braunrote Stendelwurz von Juni bis August regelmäßig am Wegesrand zu entdecken.

Die Braunrote Stendelwurz hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird.

Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Die Mopsfledermaus, © Anton Vorauer

15. Die Mopsfledermaus

Eine platte Schnauze und schwarze Knopfaugen: Die Rede ist nicht vom Mops, sondern von der Mopsfledermaus! Als eine von 24 Tiroler Fledermausarten ist sie besonders auf Naturwälder wie das Forchet mit Totholz und vielfältigen Strukturen angewiesen. Hier jagt sie Nachtfalter und zieht ihre Jungen in sog. Wochenstuben groß. Da Naturwälder immer seltener werden ist auch die Mopsfledermaus gefährdet und wurde zur Fledermaus des Jahres 2021 gewählt.

Die Mopsfledermaus hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Die Berberitze, © Alicja (Pixabay)

16. Die Berberitze

Einfach spitze, die Berberitze! Ihre knallroten Früchte, auch "Zitronen des Nordens" genannt stecken voller Vitamin C. Sie sind nicht nur beliebtes Vogelfutter, sondern schmecken auch als Marmelade oder Gewürz gut. Die Samen werden verbreitet indem die Früchte von Vögeln gefressen und andernorts wieder ausgeschieden werden. Rinde und Wurzel der Berberitze wurden früher zum Gelbfärben verwendet.

Die Berberitze hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Waldameisen © Harald Matern (Pixabay)

17. Die Waldameise

Waldameisen sind wahre Teamplayer. Jede Ameise hat ihre Aufgabe und sorgt dafür, dass es dem Ameisenvolk gut geht. Aus Pflanzenteilen und Erde bauen sie ihre Ameisenhögel, die sich auch unterirdisch fortsetzen. Sie ernähren sich vom Honigtau der Läuse, die sie „melken“. Außerdem stehen Insekten, abgestorbene Tiere und Pilze am Speiseplan. Als Gesundheitspolizei erfüllen sie damit eine wichtige Aufgabe im Ökosystem Wald. Das sonnige Forchet ist ein Eldorado für Ameisen: 60 % aller Nordtiroler Ameisenarten leben hier.

Die Waldameisen haben nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Das Reh, © Lubos Houska (Pixabay)

18. Das Reh

Schau mir in die Augen, Kleines. Das Reh hat spätestens seit dem Film Bambi die Herzen erobert. Aber hast du gewusst, dass das Kitz im berühmten Film gar kein Reh, sondern ein Weißwedelhirsch ist? Walt Disney hat damit ganz schön Verwirrung gestiftet! Bis heute glauben viele Leute das Reh wäre die Frau des Hirschs. Tatsache ist, dass das Reh eine eigene Tierart ist, die sich vor allem in Wäldern wohlfühlt. Sein Körperbau erlaubt ihm sich wendig und lautlos durchs Unterholz zu bewegen.

Das Reh hat nur einen Weihnachtswunsch: dass sein Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventttürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Der Gimpel, © Lubos Houska (Pixabay)

19. Der Gimpel

Bunt und rund wie eine Christbaumkugel: der Gimpel. Seine rosenrote Brust und die schwarze Kopfkappe haben ihm den Namen „Dompfaff“ eingetragen. Oft hört man sein weich-flötendes „djü“, mit welchem er sich zärtlich mit seinem Partner verständigt. Der dicke Schnabel des Gimpels zeigt schon was sein Lieblingsfutter ist: Samen, Knospen und Beeren stehen am Speiseplan!

Der Gimpel hat nur einen Weihnachtswunsch: dass sein Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Die Buchs-Kreuzblume im Haiminger Forchet, © Marianne Götsch

20. Die Buchs-Kreuzblume

Achtung Zungenbrecher! Die Buchs-Kreuzblume ist ein kleiner Halbstrauch, der mit seinen gelb-weißen Blüten das Auge erfreut. Als typische Vertreterin lichter Kiefernwälder ist sie im Forchet weit verbreitet und bei Spaziergängen nicht zu übersehen. Oftmals kann man dabei auch beobachten wie sie Hummeln bestäubt wird. Ihre Samen haben ein Anhängsel, das von hungrigen Ameisen verschleppt wird, wodurch die Pflanze verbreitet wird.

Die Buchs-Kreuzblume hat nur einen Weihnachtswunsch: dass ihr Zuhause, das Forchet, unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Der Rotfuchs, © Alain Audet (Pixabay)

21. Der Rotfuchs

Listig und schlau: der Rotfuchs ist sehr anpassungsfähig und auch bei der Nahrung nicht wählerisch. Er frisst quasi alles Genießbare, das ihm unter die Nase kommt. Dabei vollbringt er im Winter regelrechte Kunststücke: mit seinen großen Ohren hört er das leise Rascheln der Mäuse unter der Schneedecke – und stürzt sich mit einem hohen Kopfsprung tief in den Schnee!

Der Rotfuchs hat nur einen Weihnachtswunsch: dass das Forchet unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Die Elchgeweihflechte, © Hans Braxmeier (Pixabay)

22. Die Elchgeweihflechte

Auch ohne Elch ist die Elchgeweihflechte in vielen Wäldern Mitteleuropas anzutreffen. Sie wächst am liebsten auf Nadelbäumen wie Fichten oder Kiefern. Dabei nutzt sie die Bäume dabei ausschließlich als Haftunterlage und entzieht weder Wasser noch Nährstoffe. Vielmehr schaffen Flechten ein vorteilhaftes Waldklima und binden Stickstoff und CO₂. Und auch für den Menschen ist die Alleskönnerin seit jeher von Nutzen: als Nahrungsmittel in Notzeiten, Kranzschmuck, Farbstoff, Medikament und sogar Parfums.

Die Elchgeweihflechte hat nur einen Weihnachtswunsch: dass das Forchet unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventttürchen zu verpassen:

www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Der Admiral, © Henryk Niestrój (Pixabay)

23. Der Admiral

Als echter Tiroler ist der Admiral ein eifriger Wanderer: So begegnet er dir nicht nur im Tal, sondern steigt gerne auch einmal bis 2500 m hinauf. Ortsansässige Falter kann man bereits ab März entdecken, einwandernde Admirale ab Mai. Letztere erkennt man an abgeflogenen, zerfledderten Flügeln. Auch in seinem Alltag ist der Falter sehr mobil und benötigt lichte, strukturreiche Wäldern als Lebensraum, feuchte Gebiete zur Fortpflanzung und den ein oder anderen Garten zur Nahrungssuche. Wird es ihm im Winter zu kalt, ziehen einige Admirale nach Süden. Die hier verbliebenen suchen geschützte Ritzen und Erdspalten zum Überwintern auf.

Der Admiral hat nur einen Weihnachtswunsch: dass das Forchet unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um kein Adventtürchen zu verpassen: www.facebook.com/forchet

Frohe Adventszeit wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets

Forchet Adventskalender

Jeden Tag eine Tier- oder Pflanzenart aus dem Forchetwald



Kind im Haiminger Forchet, © Marianne Götsch

24. Der Mensch

Eine Art trifft man besonders häufig im Forchet: uns Menschen. Im dicht besiedelten Inntal ist das Forchet der letzte verbliebene Naturwald. Einfach und schnell zu erreichen ist er damit ein Erholungsparadies für Groß und Klein. Wälder filtern zudem unsere Luft und unser Wasser, sie sorgen für unsere körperliche und geistige Gesundheit. Der Forchetwald ist somit ein kostbares Naturerbe das in unserer Obhut liegt.

Dieser kleine Mensch, gemeinsam mit vielen anderen, hat nur einen Weihnachtswunsch: dass das Forchet unter Schutz gestellt wird. Folge unserer Seite, um zu erfahren wie wir alle gemeinsam für den Schutz des Forchets sorgen können:

www.facebook.com/forchet

Frohe Weihnachten wünscht die Bürgerinitiative zum Schutz des Forchets